

**Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-
Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische
Krisen der modernen Gesellschaft“**

Freitag 9.7.

11-13 Uhr	<p>Rudolf Stichweh: "Ökologische Krisen und die Differenzierungsform der modernen Gesellschaft".</p> <p>Die ökologischen Krisen des 21. Jhs. finden in einer Gesellschaft statt, die durch das Prinzip funktionale Differenzierung geprägt ist. Kommunikation ist verteilt auf globale Kommunikationssysteme wie Politik, Wirtschaft, Religion, Wissenschaft, Erziehung, Gesundheit, Recht, Intimbeziehungen, Kunst, Sport und Massenmedien. Daneben gibt es andere Differenzierungsformen wie Schichtung, Alter, Geschlecht. Wie interagieren ökologische Krisen mit diesen Mustern gesellschaftlicher Differenzierung und wie beeinflussen diese Differenzierungsmuster Möglichkeiten der Problemlösung?</p>
13 Uhr	Mittagspause
14-16 Uhr	<p>Damien Krichewsky: "Populismus und ökologische Krise in Modi's Indien: Wasser, Klima, Pandemie"</p> <p>Krisenhafte Wasserknappheit, hohe Verwundbarkeit gegenüber Klimawandel und massive sozio-ökonomische Verluste in Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie sind einige der großen ökologischen Herausforderungen, die Indien's Entwicklungsperspektiven - und damit eine entscheidende Legitimitätsquelle des post-kolonialen indischen Staates - beeinträchtigen. Der Vortrag untersucht, wie die populistischen und hindu-nationalistischen Züge des politischen Regimes von Narendra Modi den Umgang des Staates mit diesen ökologischen bzw. sozio-politischen Herausforderungen prägen.</p>

Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“

Samstag 10.7.

11-13 Uhr	<p>Lena Laube: "Mobilität in der Krise? Globale Bewegungsfreiheit und ihre Einschränkung vor dem Hintergrund des Klimawandels und der COVID-19-Pandemie"</p> <p>Mobilität wird als Treiber der COVID-19-Pandemie betrachtet und ebenso der Verkehr als wesentlicher Mitverursacher des Klimawandels. Das Ziel, Mobilität zu reduzieren, ist der politischen Bearbeitung dieser ökologischen Großprobleme gemeinsam. Gerät Bewegungsfreiheit damit langfristig in die Krise?</p> <p>Evelyn Moser: „Demokratische Antworten auf Pandemie und Klimawandel“</p> <p>Für die liberale Demokratie als eine zentrale Ordnungsform moderner politischer Systeme diskutiert der Vortrag, mit welchen Herausforderungen ökologische Krisen hinsichtlich der Verarbeitung wissenschaftlicher Expertise in politischen Entscheidungen, der Inklusion des Demos und der gesellschaftlichen Effekte umfassender staatlicher Interventionen verbunden sind. Am Beispiel der Antworten, die demokratische Regime auf die Corona-Pandemie gefunden haben (und weiterhin finden), lassen sich nicht nur Selbstwidersprüche illustrieren, in die Demokratien sich bei der Bewältigung ökologischer Krisen potentiell verwickeln. Vielmehr verweist die Pandemiepolitik auf Lerngelegenheiten und Reformbedarfe (auch) mit Blick auf die Möglichkeiten für eine demokratische Bearbeitung des Klimawandels.</p>
13 Uhr	Mittagspause
14-16 Uhr	<p>In einer interaktiven Gruppenarbeitsphase werden wir anhand von Fällen, die sich in den Ausarbeitungen der LektorInnen finden ließen, übergeordnete Fragen zu staatlicher Mobilitätssteuerung, der Beschränkung von individuellen Freiheitsrechten und dem spezifischen Umgang von Demokratien mit ökologischen Krisen (Sitzung 3) bearbeiten.</p>

**Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“**

Sonntag 11.7.

<p>11-13 Uhr</p>	<p>Anna L. Ahlers: „Hilft Autoritarismus bei der Bewältigung ökologischer Krisen?“</p> <p>Angesichts existentiell bedrohlicher Probleme wie Erderwärmung und Pandemien wird mitunter auf die Schwerfälligkeit von Demokratien verwiesen und tritt die Agilität und Effektivität eines autoritären Durchregierens hervor. Bietet Autoritarismus also alternative politische Antworten auf ökologische Krisen? Und wie sehen diese aus – im konkreten Fall existierender Autokratien (Beiträge aus den Länderstudien) und in allgemeinen Beschreibungen von nicht-demokratischen Regierungsmustern wie 'authoritarian environmentalism' oder 'Expertokratie'?"</p>
<p>13 Uhr</p>	<p>Mittagspause</p>
<p>14-16 Uhr</p>	<p>Pascal Goeke: „Theorie des Anthropozän“</p> <p>Im Kern besagt der Begriff Anthropozän, dass die Menschheit zum bestimmenden erdsystemischen Faktor geworden ist. Der Erfolg des Begriffs wird allerdings nur verständlich, wenn man bedenkt, dass es ihm gelungen ist, bereits zuvor virulente Ideen, namentlich umweltliche Denkstile, planetarische Perspektiven und Transformationsimperative, zu bündeln, zu verstärken und so zentrale Momente der Gegenwart zu strukturieren.</p>

Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“

Problemstellung

Die Sommeruniversität 2021 untersucht vergleichend zwei ökologische Krisen der modernen Gesellschaft, die gegenwärtig unsere Lebensführung und Zukunftsplanung entscheidend bestimmen. Dabei handelt es sich zum einen um die Corona-Pandemie unserer Tage, die auf der Basis eines hoch infektiösen und für viele menschliche Organismen hochgradig gefährlichen Virus, der in wiederkehrenden Wellen alle Länder der Welt erreicht hat, eine tiefgreifende weltweite Krise aller gesellschaftlichen Funktionszusammenhänge ausgelöst hat. Zum anderen ist es der anthropogene Klimawandel, der auf der Grundlage eines Treibhauseffekts, ausgelöst von durch die Lebens- und Wirtschaftsweise des Menschen erzeugten Gasen, einen langfristigen Klimaanstieg und Klimawandel bewirkt hat, der in allen Weltregionen die Lebensbedingungen signifikant ändert und Teile der jetzt bewohnten Welt möglicherweise unbewohnbar machen wird. Die Sommeruniversität untersucht in vergleichender Perspektive die Verwerfungen in allen gesellschaftlichen Handlungsbereichen und fragt nach den Strukturwandlungen der Gesellschaft und den durch gesellschaftlichen Strukturwandel potentiell erreichbaren Problemlösungen.

Ablauf der Sommeruniversität

Die Sommeruniversität findet vom 9. bis 11. Juli 2021 online über ZOOM statt. An jedem dieser Tage gibt es von 11-13 Uhr und von 14-16 Uhr eine Sitzung.

Jede der Sitzungen wird eröffnet durch einen Vortrag mit anschließender Diskussion einer der sechs DozentInnen, die gemeinsam die Sommeruniversität leiten. Für jede dieser sechs Vorträge gibt es einen Vorbereitungstext, der von den TeilnehmerInnen vorher gelesen werden sollte. Darauf folgt in der zweiten Stunde eine Diskussion und/oder Gruppenarbeit, als deren Grundlage wesentlich auch die Ausarbeitungen dienen, die die DAAD-LektorInnen im Vorfeld erarbeitet haben. Sowohl die Vorbereitungstexte wie die Ausarbeitungen der LektorInnen werden allen Teilnehmern über einen Transfer-Link zur Verfügung gestellt. Es ist sinnvoll, die Dateien auf den eigenen Rechner herunterzuladen, da die über E-mail mitgeteilten Transfer-Links nach einer Woche erlöschen. Ziel der Sommeruniversität ist es, die deskriptive und vergleichende Erfassung ökologischer Krisen mit analytischen und theoretischen Perspektiven der gegenwärtigen Soziologie und Politikwissenschaft zu verknüpfen.

**Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“**

Wissenschaftliche Leitung

Rudolf Stichweh	Prof. Dr., arbeitet als Senior Professor am Forum Internationale Wissenschaft und Bonn Center for Dependency and Slavery Studies an der Universität Bonn
Pascal Goeke	Prof. Dr., arbeitet als Associate Fellow am Forum Internationale Wissenschaft und als Professor für Geographie und Wirtschaft an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz
Anna L. Ahlers	Dr., leitet die Lise-Meitner-Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin und ist Associate Fellow am Forum Internationale Wissenschaft der Universität Bonn
Damien Krichewsky	Dr., arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Demokratieforschung am Forum Internationale Wissenschaft der Universität Bonn
Lena Laube	Dr., arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Demokratieforschung am Forum Internationale Wissenschaft der Universität Bonn
Evelyn Moser	Dr., arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Demokratieforschung am Forum Internationale Wissenschaft der Universität Bonn

**Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren (9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“**

Organisatorisches

<p>Wissenschaftliche Leitung & Organisation</p>	<p>Prof. Dr. Rudolf Stichweh (FIW)</p> <p>Prof. Dr. Pascal Goeke (FIW)</p> <p>Dr. Anna L. Ahlers (FIW)</p> <p>Dr. Damien Krichewsky (FIW)</p> <p>Dr. Lena Laube (FIW)</p> <p>Dr. Evely Moser (FIW)</p> 
<p>ZOOM-Daten</p>	<p>https://uni-bonn.zoom.us/j/93094650051?pwd=R0Z2QVBnZy9qZW hKTVYrOFIOQ1M0Zz09</p> <p>Meeting-ID: 930 9465 0051 Kenncode: 741015 Schnelleinwahl mobil +496938079883,,93094650051#,,,,*741015# Deutschland +496950502596,,93094650051#,,,,*741015# Deutschland</p> <p>Einwahl nach aktuellem Standort +49 69 3807 9883 Deutschland +49 695 050 2596 Deutschland +49 69 7104 9922 Deutschland +49 30 5679 5800 Deutschland</p> <p>Meeting-ID: 930 9465 0051 Kenncode: 741015 Ortseinwahl suchen: https://uni-bonn.zoom.us/j/93094650051?pwd=R0Z2QVBnZy9qZW hKTVYrOFIOQ1M0Zz09</p>

**Programm der 7. DAAD-Sommeruniversität des FIW für DAAD-Lektorinnen und -Lektoren
(9.-11. Juli 2021 online über ZOOM)
„Anthropogener Klimawandel und die Corona-Pandemie als ökologische Krisen der modernen Gesellschaft“**

Wochenübersicht			
	Freitag 9.7.2021	Samstag 10.7.2021	Sonntag 11.7.2021
11.00-13.00 Uhr	Rudolf Stichweh: "Ökologische Krisen und die Differenzierungsform der modernen Gesellschaft".	Lena Laube: "Mobilität in der Krise? Globale Bewegungsfreiheit und ihre Einschränkung vor dem Hintergrund des Klimawandels und der COVID-19-Pandemie" Evelyn Moser: „Demokratische Antworten auf Pandemie und Klimawandel“	Anna L. Ahlers: „Hilft Autoritarismus bei der Bewältigung ökologischer Krisen?“
Mittagspause			
14.00-16.00 Uhr	Damien Krichewsky: "Populismus und ökologische Krise in Modi's Indien: Wasser, Klima, Pandemie"	Interaktive Gruppenarbeitsphase	Pascal Goeke: „Theorie des Anthropozän“